kräähler vom Westerwald

Der achfieitigen Wochenbeilage

bahfit für Drahtnachrichten: Wer hachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Besterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landwirtidait, Dolt- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Beaugapreis: viertelfahrlich 1.80 IR., monatlich 80 Big. (ohne Bringerlobn).

Sachenburg. Dienstag den 29. Mai 1917.

Angelgenpreis (jubibar im poraus): Die fechogespaliene Betitzeile ober beren 9. Jahrg.

monge Lagesereigniffe jum Cammein.

Grneute englische Boritobe bei Lood werden Benso det Lens und nordwefilled Bullecourt. -ber Annagien bei Tragnelle und an der Straße tagert brechen verlustreich ausammen Der Am 10 Mugaeuge.

Ret Die Engländer nach bartem Kampre bei Loos ander. Im Themin-des-Dames ftiegen deutsche Gerrichen der in der in des in der in des in der in

aird's belfen?

Inlien feierten fie wieder einmal Freudenfefte. Gie mabrbaftig notig, benn swei Jahre fieht das im Krieg mit feinen ebemaligen Berbundeten, dabei bis jest für die beiligen Egoisten ichen Angedenkens berausichaute, waren Ente und Futiauschungen. Jammer und Not. Sum Role lieh Caborna jest feine Divisionen gegen woront der Ofterreicher aufturmen, und ba es gen tit, an einer Stelle ber mohl 40 Rilometer imoen ist, an einer Stelle der wohl 40 Kilometer dampflinie um einen ganzen Kilometer vorzustlächte et in der Geimal einen Siegeslärm, als eine Vortruppen ichon in Triest eingesogen. Er Bezeisterung noch durch eine beiondere Zutat zu sehn englische Batterien des neuesten Modells der Karitdocksäche mitgewiett und zu den Ersen mächtigen Artisterievoedereitung beigetragen. Nach weben siehn gekommen, um die brüderliche mitgemische Front gekommen, um die brüderliche was der verdäudeten Armee zu bekräftigen. Nach war Kriensjahren inunerdin ein vielverivrechender Rriegsjahren immerbin ein vielveriprechender Den Italienern mare es smar sugeftanbener. aleich lieber gewesen, wenn französische Dilis-an den Isonso gesommen waren, statt Ranonen, aber in der Not muß man ichließlich porlieb nehmen, was su haben ist, und da Minisa noch einreben lassen, das ihre Heere wieder nen großen Steg bavongetragen batten, ftebt in der vollen Glorie des treuen und felbfilofen vor aller Augen. General Saig wird zwar die Enterien im Augenblid in der Gegend tros ichmeralich sichmerslich genug vermissen, dafür aber die Einbeitlichkeit der Front in ellere Belendstung rücken, und das ist bafür bellere Belenchtung rücken, und das ist i, der bei dem Tiefstand der Stimmung in gerosübrenden Ländern doch auch nicht zu verBir tonnen uns dei der Bersicherung bezuhigen,
bas arilleristische Rüstzeug unterer Berbündeten
mas höchste gesteigert worden sei, und im
mer ost bewährteu Tapserteit auch weiterhin das ttrouen entgegenbringen. Dtogen fie einitwellen liet weiterjubeln in Italien!

England weiß nicht nur su geben; auch im et groß - und flein, dantbar für jede geringe man ja auch in fo ichweren Beiten nicht ver-Gs hat weit hinten im fernen Often einen der beine Kriegsziele langst erreicht bat, ju bas, der seine ganze macht-politische und wirte Bufunft in rosigstem Lichte zu sehen der Wit mistrausichem Reide wandern die der Engländer nach Japan, dem Lande benden Soune, das von seinen Bundnischen einen so vortresslichen Gebrauch zu einen bat, aber leider auch auf Kosten Engliches Sondels. Doch vorsäufig unts man n der feine Kriegssiele langit erreicht bat, ja leines Sandels. Doch porlaufig unt man o lich nichts merten laffen. Rur fragen darf mit der Miene pollendeter Unichuld, wie die iber Front, bekanntlich das A und D der Mepolitik, noch dieser Seite bin jum Ansdruck ib Lord Robert Cecil versteht zu antworten. babe die japanische Regierung mit Mid-E Lage sur See eine beträchtliche Ansabl de nach dem Mittelmeer entsandt, wo sie jett tine der Alliserten zusammenarbeiten. Auch Osean und im Süden des Stillen Meeres diffahrt teil. Das ift alles, was der hobe m tonnie, und da ihm wohl einige taure Getinen Buborern auffallen mochten, fügte er bingu, man mußte auf biefe Dienfte ber Japaner a Alliterten um fo mehr Gewicht legen, weil fie ein die Stimmung ber Berbundeten und - gleich. inbeutung feien fur bie große Bilfe, bie man an ihnen erwarten fonne. Rann man wohl und gläubiger fein, als diefer Lord Cecil? Mittelmeer beberrichen uniere Unterfeeboote

die Sahrfragen, mit unerichutterlicher Uberlegenheit, mie bie raglich langer merbenden Berinfliften ber Benmachte beweifen; und was die Bufunft bringen mag, daffit wird wohl beutzutage kein Englander feine Hand ins Feuer legen wollen. Aber wie gesagt, einstweilen sind sie so bermstergefommen, daß felbst die kleinste Gabe mit Dank entgegengenommen wird, auch wenn sie an der allgemeinen Lage dabeim und auf den

Weltmeeren nicht das mindefte gu beffern vermag. Doch ba ift auch noch Brafilien, bas fich jest gleichfalls als im Ariegeanstand mit Denticland befindlich erflart bat. Bas erwartel man von diefem Land? Rur unfere moraliiche und wirticaftliche Mitwirtung, erftarte ber Minifter bes Musmartigen im Rabinetisrat mehr ver-langt herr Bilion nicht. Alio wieber eine Riemigfeit, im Bergleich au bem Gesamteiniat, ber auf bem Spiele fiebt, aber - die Entente nimmt, was fie friegen fann. Und Ebina! Dort bat der ameritanische Drud wieder einmal sint Rrifis getrieben, und es fieht gang fo aus, ale folite bas allgemeine Schabeleinichlagen fich erneuern - blog weil es dem famojen Friedenspräsidenten in Wathington in den Kram patt. Aber es nütt nichts, wer dem Tollar einmal verfallen ift, um dessen Körper- und Seelenbeil ist es gescheben. Die Entente braucht ted hilfe in Oft und West, su Wasser und au Lande, und sie hat es langit verlernt, in biefer Begiebung mableriich gu fein

Mogen fie alle Minen fpringen laffen Bir leffen uns felbit - und wiffen, daß wir damit am beiten tabien.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Rur den am 5. Juli wieder aufammentretenben Meichetag batte man nur eine furge Tanung von drei bis vier Sibungen in Musficht gestellt, bann follte das Reichs-parlament wieder bis gum Berbit in Ferien geben. Da fich die porliegenden Arbeiten aber mabriceinlich nicht in to furser Beit erledigen laffen merben, nimmt man jest an, daß der Reichstag etwa swei Bochen gufammenbleiben wird, do der Bauptausichuft auger der neuen freditvorlage auch feine fonftinen bisberigen Arbeiten bem Blenum

+ Dir Unmelbung von Forderungen, Die oor dem Rriegsausbruch entitanden find muß nach einer ipteder. bolten Befanntmachung Des Brafidenten Der enticadigungsfommission bis gum 81. Das 1917 bemirft werden. Gine Berlangerung bleier Grift ift aus arvingenben Grinden ausgeichloffen. Gine ipatere Unmelbeng wird nur noch ausnahmsmeife jugelaffen werden, wenn ber Gläubiger nachweift, bas er obne fein Berichniben an ber rechtzeitigen Anmelbung verbindert geweien ift. In allen Gallen merben aber folde anenahmsmeile angelinenen perspateten Anmelbungen unabwendbare Rachteile aegen-

über den rechtzeitig angemelbeten erleiben

+ Auf der im Juni in Stocholm gufammentretenden internationalen Gemerlichaftstonferen, foll über ein togial-politisches Friedensprogramm beraten werden, das der Berbefferung ber Lage ber Arbeiter aller Lanber bei ben Friedensverhandlungen dienen toll. Der Borftand des Internationalen Gewerlichaftsbundes hat das Brogramm veröffentlicht. Es ift von dem dentichen Gewerlichafts. führer Legien entworfen und verlangt: Greizigigfeit, ichrantenlofes Roalitionsrecht, Ansbau der jogialen Berficerung, internationalem Teitlegung einer höchftens gehntundigen Arbeitegeit, Anwendung aller Arbeiterichungelete auf die Beiminduftrie, Berbot ber Erwerbstätigfeit fur Rinder unter 15 Jahren, internationale Begrengung der Arbeits-geit für Arbeiterinnen und internationale Festlegung der Mutterschutzgesetzgebung. Regelung des Arbeiterichutes und Einrichtung eines internationalen Arbeitsantes au feiner Durchführung und Abrbernna

* Die Enticheibung über die Löfung der polnischen Frage durfte in wenigen Tagen au erwarten sein. Der porläusige polnische Staatsrat hatte sich nämlich an die Offmyationsbehörde mit dem Erinchen gewandt, ans der schwierigen Lage einen Answeg zu ichaffen, die entiftanden ist, weil der Staatsrat nicht das Bertrauen des profesischen Rolles gegennen babe dellen Ungehalb geden politichen Bolles gewonnen babe, bessen Ungeduld sudem trandig wachse. Die Antwort der Regierungen beider Wlittelmödte ist ungebend erfolgt. Der öheereichliche Regierungskommissar Freiberr v. Konopla verlaß eine Erstäung, die besagt, daß swischen beiden Regierungen Berhandlungen stattgesunden hätten, weshalb der deutsche Reickskauster auch in Wien gewellt bobe der deutiche Reichstangler auch in Bien geweilt habe. Eine endgultige Antwort fonne noch nicht erfolgen, doch tonne die Enticheibung nur eine Frage weniger Tage sein. In einer benmächlt einzuberufenden Bollstung des Staatsrates soll die Antwort erteilt werden. Die Regierungen bossen, daß der Staatsrat mit Rücklicht auf seine wichtigen Funktionen sich dis dahin nicht selbst ausschalten werde. — Die letztere Bemerkung lätzt darauf ichließen, daß der Staatsrat seinen Rückritt in Aussicht gestellt hatte. Dolen.

x In einen Befanntmachung betreffend die Ent-

mit, das der Reichskangler im Dinblid auf die Ber-fündigung des Königreichs Bolen feinem Borichlage einer anderweitigen Regelung der Entschädigung für die vom beutiden Reich im Generalgouvernement Warlchau beichlagnabmten Giter augeftimmt bat. Die Reichs-entichabigungefommiffion in Berlin ift ermachtigt, ben Einmobnern bes Generalgomvernements für die in beffen Gebiet enteigneten Gegenstande Enticabigung gu gemabren, und smar im allgemeinen in voller Bobe des deutschen Priedensmertes Augerdem follen die Binfen und Roften in bemielben Umfange erftattet werden wie es bei den Reichsdeutschen und ben Berbundeten ac-

Beigien.

* Fine Kriegskontribution von monatlich 60 Mil-tionen Frank in durch Berordnung des Gene algomort-neurs unter Anibebung des Befehls oom 20 November 1916 in Gemäßbeit des Artikels 49 des Hagen Ab-fommens betreffend die Gesehe und Gebräuche des Land-frieges der belgischen Beoölkerung bis auf weiteres als Beitrag au den Rosten der Bedürfnisse der Heresber-waltung des beietzen Gebietes auferlegt worden. Die Beichassung der Retröge hat durch die Kraningen Belgiens Beichaffung ber Betrage bat durch die Brovingen Belgiens im Bege der Anleibe au geicheben.

Ofterreich-Ungarn.

* Das Befehlsichreiben Ratiet Raris betreftend die Entaffung der beiden alteften Jahrgunge des Landfurme wird in der gefamten Offentlichfeit mit oollitet Befriedigung und lebbaftefter Dantbarfeit fur den Monarden begrüft. Die Blatter legen die weittragende inwohl militorische wie auch volkswirtschaftliche Bedeutung der Magnabme dar, die einerseits oon der militarischen Kraft der Monarchie Beuguis ablege, anderseits einen Ausblist auf die Steigerung der Broduftionstratt im Hinterlande in allen Bweigen der Industrie und Landwirticaft eröffne, woraus gewiß auch eine Erleichterung ber Gebenshaltung ber breiten Bolismaffen au erhoften fel.

RuBland. Rustland.

* Dem por einiger Beit verdreiteten Gerücht, daß sich Rustland in der Gewalt Englands und Japane beführe, war von allen Beteiligten mit Leidenschaft widersprochen worden Jest aber denätigt es sich, wie aus einwandstreter ichwedischer Quelle berichtet wird. Danach dat Japan Charbin, Wladiwostof und die Bahn nach Charbin mit 17 Divisionende est, um die "Ordnung aufrechtzgerhalten", während aus demselben Grunde die Engländer außer Archangelst auch Alexandrowst (an der Murmankülte) in Handen haben. Anch die englischen Pläne ans Eitland und Livland find nicht aufgegeben. Das tollste aber ist, das englische Kontrollbehörden die Bässe für Austandsreisen bewilligen Unter diesen Umftänden ist es begreislich, wenn die Stimmung unter den Soldaten und in der Bevölkerung die Stimmung unter den Soldaten und in der Bevolferung immer gereigter wird. Um die Difgiplin im Beere wiederherzustellen, bat der neue Kriegsminister neue besonders strenge Borschriften, die aber die Todesstrafe ausichließen, erlassen. Inamischen gart es im Innern weiter. Die Bauern sind unruhig, weil sie noch nicht in den Besit des versprochenen Landes gekommen sind, bier und da bat auch die monarchische Gegenströmung Boden gewonnen, furs niemand vermag vorauszusagen, welchen Berlauf die ruffiiche Krise nehmen wird,

Crofbritannien. * Ein Antrag auf Abichaffung Des Königeums ift im Londoner Unterhans eingebracht worden. Das Unter-bansmitglied Dr. Lunch begrundete ibn folgendermaßen: In Anbetracht ber Tatiache, daß bynaftiiche Ginfluffe eine ber Ariegsuriachen sind und vericiedene Zwischenfälle bes Konflittes gezeigt haben, daß diese Einflüsse das demokratische Ideal und die Sicherheit der Berbündeten gefährbeten, ist die Beit gekommen, den Beg für eine Berkasiungsänderung vorzubereiten, die das Königkum sowie die erblichen und gesehlichen Borrechte sedweder Art

* Rach ben Berichten englischer Blatter find Italiens Roblenverate erichovit. Um den Roblenverbrauch einsuidranken, bat die italienische Regierung weitgebende Magregeln ergriffen, so s. B. ift der Bersonen und Güterverkehr nabesu vollkommen eingestellt. In England berichtet man über diese Busande ohne sonderliche Erregung, ba man offenbar mit Italien febr ungufrieden ift: es ichidt keine Truppen an die Westfront, es tann die Lage von Salomifi nicht wenden und es unterftüst nicht den Gedanken der schleunigen Absehung des Königs von Griechensand. — So fängt Italien an, die englische Dankbarkeit

Amerika.

x Die Berichuldung der Entente bei ben Bereinigten Ttaaten wächst in ungebeurem Maße. Nachdem jest den Engländern erneut 300 Millionen und den Italienern 100 Millionen gemährt worden sind, gestalten sich die Summen im einzelnen wie folgt: England schuldet den Bereinigten Staaten 1600 Millionen Dollar, Italien 320 Millionen. Rukland 125 Millionen. Frankreich 650 Mil.

inie für & Dieje Bi engefellfde

ante Elle

nforderan

trodnete !

men Gane ofthaufen b

ger ab, ma

ermendur

Befonder

felcinlog

Diete !

die Gelle Weften uir icht beaning ben quie ? mit fogena tëgefallen. t gur Ber andel zu

Ranind nen wied maucht an Raning die Bild nguhaiten ig perbiene Raninden Bei eine abjebbam

ung pon Ravindo the Union rous and g pon S mhange. , Befan, G

mer Fent vendet. erial für ation por n wird en pfen, Sant felle unb runde fer

th viele pe ieht noch trob aus d für den onne gelt Pehandin eben Ro n bas a es bas nan # mut nas tan es a

o mirb ifen ober egen p ind hab R Hiones auf pan nuß in bleiben lidyt. emeine annten: (Brget ordfran Die Fu uch nich

Stellen

enteines e nicht #), 11. R

antment enburg

lionen. Die Gesamtichild foer Berbumbefen belauft fic demnach feit August 1914 auf über 18 Milliarben Frant. Hun In- und Husland:

Munchen, 28. Dai Der Ronig vor Bapern bat Dem Milde Baulhaber von Spoger pun Ceibifchof von Milmben

Bien, 28. Mai. Die Gerlichte Aber Rudtriet bes Minimers von Burian merben ale jeber Begefindting entbebeend gutlidge.

Rom, 28 Mai. Der Booft bat fich infolge eines Amabil Bufdriften von fatholifchen Geite in everyone Belleinflugreichen Berfonlichteiten Grantreichet für Melbering bes Lofes ber deutfden Gefangenen vermandt. Ber Bapft bar angevennet, buf die Be-fdengenen vermandt. Ber Bapft bar angevennet, buf die Be-fdenerben bem Kurbinarivan Buris umterbegitet werden mit der Bitte fe nen gangen Ginflug au frumenden, um fürg Abhilfe Berge

Petersburg, 28 Blat Artenominister Avenobit erließ einen Tagesbesehl, indem er die Inkraftienung der Soldatennehte beitannt gibt. Die Soldaten haben das Archt, beitebinen dereinigungen beigutreten. Sie balben Freibeit der volriftigen Anstitulen, dürfen außerhalb des Dinstell bervolrifte Riedung tragen, fein Soldat darf ohne Urteil beitraft werden, Freiner fordert Kerepoli die Soldaten zur Einmutigkeit unt bonfriese die Gewalltafekund Uffurpateren gegen Barekand bind Bels vereiben fonnten.

Wien, 26. Dat. Ratiet Rari bat bestimmt, das bie Boll-ftredung des itrengen Arreites durch Anbinden in Fortfall

Stockbolm, 28. Mat. Die ichmedische Regierung bat die Genehmigung gur Offmung des Sartophags Konigs Ratis XII. erteilt, die im Laufe des Sommers vorgenominen werden foll, um eine Unterluchung über die Todesurfache bes Ronigs anzuftellen.

Condon, 26. Dat Das Barlament ift bis jum 5. Bunt

Verhältniswahl.

In unferen timerpolitischen Museinanderfehingen mirb ber Ruf nach ber Berbaltnismabl laut. Ber mit Babiproblemen etwas eingebender fich bat abgeben muffen, dem wird der Begriff nicht fremd fein, gar viele aber werden den Sinn des Borts nicht recht ju deuten miffen. Erft den Sinn des Worts nicht recht zu deuten winen. Erst durch die Einführung der Berhältniswahl soll das Reichswahlrecht von einer einsfindlichen Beeinträchtigung leines. Werts befreit werden. Wahrlich eine Aufgabe, deren Erfüllung hoher Anerkennung würdig wäre, nur drängt sich die Frage auf, warum man den Schönbeitssehler im bestehenden Bahlrechtssiniens auch längst beseitigt bat. Die Bermutung ift nabeliegenb, bas and bie fest in Buslicht

genommene Berbesterung mit etlichen Bedenklichkeiten be-bastet ist. Immerbin verdient die Frage nach ihrem Besen und Zwed betrachtet zu werden. Aus den vraftischen Ersabrungen des gegenwärtig gestenden Bablinstems wird dessen Schwäcke offenbar. Dasselbe begünstigt die dicht zusanmenwohnenden Wähler-massen, wenn ihre große Rehrbeit zu der gleichen Bartei-salne, das den Vergroßen Rehrbeit zu der gleichen Bartei-salne, das des Vergroßen Rehrbeit zu der gleichen Barteifahne balt. Denn die großen Dlaffen ichlagen in den einzelnen Bahlfreifen die anderen Batteten, die über einen Neineren Wählerandung verfügen, allemal aus dem Felde. Das erscheint nach dem Frundig, das die Kopfaahistärke allein entscheidet, mut recht und villig. Die Sache kann aber auch anders angesehen werden. Durch das Abergewicht der Wähler zu Sauf tann die Bolksvoertretung eine Zusammensehung erbalten, die der im Lande vorhandenen starken Varteiströmungen mut mangelbaft, unter Umständen, überhaupt nicht Rechnung trägt. Die wichtigsten Landesipteressen bleiben im Parlament vielleicht nur desbald unvertreten, weil die zu ihrer Wahrnetweihen westelen Aduner über überzeugung nach Parteien angeboren, deren Wähleraufgebot in den einzelnen Wahlfreien gegen die Abermacht der kusammengebalten Gegner vergebens ankännet. Solche Beilwiele einer einseitigen Vorherrschaft bestimmter Varteitichtungen bieten die Großstädte und Industriereviere, in denen befleineren Bableranbang verfügen, allemal aus bem Gelbe. bieten die Großstädte und Industriereviere, in benen be-beutende Erwerbstreise und Berufsstände im Bablfampf gegen Massenbataillone unierliegen. Solche Beidwerben werben aber auch aus anderen, nicht arobstädtischen Babltreffen erhoben, in benen bieje ober Jene Barteirichtung

Der Grundgebanke ber Berbaltnismabl ift nun, ben Minderheitsparteien einen Beg ju erichteten, auf dem fie fich bei geeigneter Bufammenfaffung ibrer Krafte durchiesen fonnen. Boroussesung bierau ift, bak die Reichstagswablen nicht miebr in den einzelnen Bablfreiten, fondern in großeren Begirten, die and der Bufammen-legung meb erer benachbarter Bahlfreife gebildet werben, erfolgen, also etwas für Groß-Berlin oder den Umfreis e ner gangen Proping als einheitliches Bablierritorium. Natürlich werden die für jede Bartei abgegebenen Stimmen aus dem gangen Bablgebiet gutammenge allt und die veringbaren Reichstagsmandate verbalinismagia verteilt. Den Minoritaten eröffnet fich dadurch die Munficht, fich beffer all bieber gut Geltung gu bringen, indent fie die kerirreiten Rabnlein gu einer geichloffenen Deerichau Dec-

Der Bedante flingt ohne nabere Uberlegung annehmbar, feine Ausführung aber ftogt auf fo viel praftifche Schwierigfeiten, daß die Berbaltnismahl bisher auf beutidem Boben nur in febr beidranften Umfange (teil-weile in Bürttemberg) Amvendung gefunden hat. Die Beriplitterung der Wablitimmen erweift fich ber ber Berhaftnismahl als noch verbangnisvoller wie bei ben beftebenden Bahlverfahren und die Anforderungen an die Barteidissplin mußten gesteigert werden. Je breiter die Wahl veranlagt wird, um so größer die Berwirrung der Wähler. Um das traieste Beispiel berauszugreifen, stelle man sich vor, dan die Berhältniswahl ohne Rudsicht auf alle bisberigen territorialen Abwahl ohne Rudsicht auf alle bisberigen territorialen Abwahl grensungen für bas gange Reich einheitlich burchgeführt merden foll. Gine Bartei wie die Sosialbemofratie, die überall auf Gefolgichaft rechnen tann, mare foldenfalls genotigt, eine Lifte von 397 Reichstagstandibaten in Umlauf gu fegen, mit der Beifung an ibre Babler, je einen Ramen wie bisber auf dem Stimmgettet gu vergeichnen. Bare es nicht denfbar, das alle Mannen biefer Bartei einen beionders angeiebenen Führer mablen? batte ben Triumph, mit ein paar Millionen Stimmen gewählt zu iein, aber als einsam ragende Größe. Derartige Ergebniffe tonnten lich ebenjo für andere Barteien ergeben. Smar bat man vorgeichlagen, daß die Stimmen nicht auf bestimmte Mumen, fondern fediglich für diefe ober jene Bartet abgegeben merben, To daß die Barteileitung nach dem Bablergebris die auf ihren Anteil enifallenden Mandate von fic aus mit Mannern ihrer Musmahl su befegen batte. Den Bablern mind man jedoch ichlechterdings nicht gumuten burfen, bus f.e annatt Berfonlichfeiten gu ibren Bertrauensmannern au berufen, nur ibre Barteigugeborigfeit bem Stimmgettel offenbaren, Dan braucht nicht bingugufügen, bag eine andere 3dee gleichfalls in ben Sumpf führt, namlich pon allen Bablern alle 397 Ranbidaten verzeichnen gu faffen mid alebann die Dochianbi ber Stimmen al berudiidtinen.

Berlattusmahlen oon to grotester Beritiegenbeit fonnen feibitverftanblich nicht in Betracht fommen. Den id fimmften Entartungen wird porgebeugt, wenn, wie bereits erwahnt, die fünftigen Bablbegirte nur que, einigen Bablfrei en in überfichtlicher Gefamtlage gebilbet werden. Aber ourie bas find Blane, die noch einer langen Austeifung beam Buniche genugen, daß bei Gelegenheit ber beabnichtigten Neueinteilung einiger su riefenhafter Große ausge-wachfenen Babltreife bas Bringip der Berbaltnis-mahl gemiffermaßen als Bradeofeil angewandt wird. Die brau barfte Methode sur Bermirtlichung bes an fie ergangenen Aniuchens mirb bie Regierung erst noch su ermitteln haben. Es muß dahingestellt bleiben, ob der Bersuch gludt. Die Lösung der Frage ist gewiß schwierig, stellt aber auch gewise Borteile in Ausücht. Richt nur ist die Minderheit aus einer bisweilen obnicht nur ist die Minderheit aus einer bisweilen obnichtigen Cons. machtigen Lage emporgehoben worben, bem politiichen Leben murbe auch eine lebhaltere Farbung guteil merben,

tatigung aufgerufen werden, unter Simmele Dioglichteiten mabireditlichen Muffteigens

Der Krieg.

Babrend den englischen und frangoffi die die Gegner im Berfolg ibrer Drutos nehmen, teinerlei Erfolg mehr beichieben ift, beutiden Gegenangriffe immer gewaltiger und Beinden immer großeren Schaden. Go bulte soien am Chemin-des Dames nicht mir met Befangene ein, fie mußten unferen maderen auch 15 Maidinengewehre und viel Gerat übe englische Rufte murbe erfolgreich von einem geschmober beimgefucht. Der Reind verlor

Deutscher Erfolg am Chemin-den I Grofee Bauptquartier,

Weftlicher Rriegeschauplat.

Deereegruppe Aronpring Rupprecht. bei Loos endelen mit oolligent Burudwerten be aus unferen Graben. Gefangene mit Dafdmemurben einbehalten. Das Artilleriefeuer mat Bortagen auf beiden Scarpe-Ufern lebhaft.

Deeresgruppe Teuticher Rronpring. des Dames murde fudlich von Bargun mi eigenen Berluft ein Angriff burchgeführt. Stellungen erbeblich verbefferte. In fraftn überrannten die aus Schleffern, Medlenburgeen, Dolfteinern und hanseaten bestehenden Sturme Gegner, machten 14 Offiziere, 530 Mann gu innd erbeuteten 15 Maschinengewehre und viel ben gewonnenen Linien wurde ein franglich angriff glatt abgewiesen. — Im Westteil der brachen nach bestiger Artilleriewirtung, die fich jum Trommelfeuer fteigerte, ftarte Augrine g Sobenitellungen indlich und fubbitlich von & 4 Kilometer Breite vor. Im Rabtampf wurden gofen geworfen, burch Gegenstoß Einbruchstellen Rach dem Miglingen bes erften Anfturms feste swei weitere Angriffe an, Die gleichfalls ideiterte

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Richts & Muf erfolgreicher Streife bewarf eins un Geichwader an der Gudfufte Englands Dover i ftone mit Bomben. – Auch über dem Feitler Gernfluge gute Ergebniffe. — In sablreichen Li buften die Teinbe gestern 20 Flugseuge, ein weiten 21bmebrfeuer ein. — Leittnant Allmenrober ich. 19. und 20. Gegner ab.

Oftlicher Kriegsichauplan.

Brifden Dung und Berefing fowie pon & Blocsom—Tarnopol bis ins Rarpathen-Bolland Grenggebirge ber Molbau war bei guter Sicht bittigfeit lebbafter als fonft.

Macedonifche Front. Reine mejentlichen Gr Der Erne Generalquartiermeifter Luben)

Großes Sauptquartier, 27.

Weftlicher Kriegsichauplat.

Front des Rroupringen Rupprecht bon Bogen Bytichaete-Bogen und auf beiben Ilfern ber Ger bie Beuertätigfeit wieber größern Umfang an. murben englische Erfunbungsvorftoge abgemet weftlich von Acheville und nördlich von Menet ftellungen feinblicher Sturmtruppen finter Birth genommen.

Front des beutfden Rroupringen Bergeblich abends die Frangofen in viermaligem Angun an ben Steinbruchen fildlich von Bargnn ger Stellungen wieber gu entreißen; auch ein m

Im Banne der Liebe.

44)

Original-Roman von bermann Breig.

16. Rapitel.

, Rachbrud verboten.

Dr. Lindftett hatte fich wit feinem Schickfal abgefunden. Er war noch am Berhandlungstage aus feiner Belle von Entersuchungsgefängnis in ben Flügel für Strofgefangene geführt morben und als lich die ichmere eilerne Rellentit: binter ibm fcblob, brach der junge Manu meinend auf dem Holsichemel sujammen.
Dabin alfo , fülfterte er, "hat mich biefe ungludjelige Leidenschaft gebracht.

Es bauerte lange Beit, ehe er fich wieber bernbigt batte. Die Schatten ber Racht fentten fich hernieder, die nabe Turmuhr ichlug elf. Eraneumaffen Muges trat Dr. Lindftett an das Feufter feiner Belle und blidte blimmi

in den dunklen Rachthimmel, an dem ein Sternlein gerade von seinem Bellensenter aus sichtbar wurde. Da draußen todt nun das Leben", seufste er schwer, und hier siede ich dem Tode überantwortet, ein Orser meiner wahnstunigen Liebe.

Rubelos manberte er auf und ab und erft ale die dunflen Bolten fich au lichten begagnen und im fornen Often ber neue Tag anbrach, verfiel er in einen tiefen

Die Stimme bes Barters rig ibn jab empor. "Phimmer 413", fagte ber Barter, eine hinenhafte Gefialt, ansiehen, sum Unfersuchungerichter." Was will man noch von mir, bat diefe Qual denn noch fein Ende?"

Der Barter fuhr ton barich de tRingteben!" Er trat in die Belle, legte bem Gefangenen die Sandichellen um und führte ibn bonn gum Unterfuchungsrichter

Im fleinen Simmer berrichte noch Salbdunfel. Der Gefangene, dem noch die Augen odn ben Auf-regungen der Racht brannten, fonnte die anweienden Ver-sonen nicht erfennen. Er sah nur, daß an dem Tisch por dem Unterjuchungsrichter Breitenseld fland. "Wir haben Sie sommen lassen", begann der Unter-suchungsrichter, "weil in Ihrer Angelegenbeit sich eine

nicht immefentliche Anderung vollzogen bat Abnen Sie

Bie mahrend der Berhandlung, fo war auch Lindftett heute entichloffen nichts zu fagen. Er jah mit irrem Blid an dem Untersuchungsrichter vorbei, als er aus der Ede

bes Bimmers leifes Schluchgen vernahm. Er wandte fich um und gewahrte eine Frauengefialt. Da murbe ihm blipidmell flar, mas ber Untersuchungs-

richter meinte. Da verfor er einen Augenblid feine lange mublam

"Gotth", fchrie er auf, "endlich, endlich Gotth." Und aus bem Binfel dabinten flang eine Stimme wie aus fernen Beiten: "Berzeihen Sie mir, herr Doftor, meine Feigheit.

Es herrichte eine bange Stille. Breitenfeld und det Untersuchungsrichter standen vollständig unter dem Eindrud diefer ergreifenden Ggene.

Linditett hatte fich vergeblich bemuht die gefeffelten Arme nach ber Dede auszuftreden und bas Mabchen, von fonvulfivischem Schluchzen geschüttelt, war langiam gegen ben Tifch bes Untersuchungsrichters vorgefommen. Run lag fie Inicend por bem einftigen Brautigam, beffen beiße Liebe fie burch Berrat entgolten batte.

"Run", fagte ber Untersuchungerichter nach einer Beile, baben Gie uns jest etwas mitguteilen?"

Lindftett warf einen fragenden Blid auf das gufammengebrochene Beib, das sich mit Silse Breitenfelds mubiam echoben batte. So hatte er sie auch während der Ber-handlung im Gerichtssale angesehen Aber in den Augen der leise Beinenden war nichts zu leien, als namenloie Burcht.

Der Unterindungerichter wiederholte feine Frage.

Lindftett antwortete nicht. Fraulein von Kammorowsto", sagte da der Richter streng, wollen Sie jett im Angesichte Dr. Lindstetts Ihr Gestandnis aus der Racht wiederholen?"
Die Angeredete nickte saft unmerflich mit dem Kopfe und so, daß man es taum vernehmen konnte, flüsterte sie:
"Ich dabe Leonore von Obenstob ermordet."
Die Angen Dr. Lindstetts belebten sich, eine Gestalt

redte sich auf und indem er festen Schrittes an den Tijch bermitrat, iagte er mit flarer Stimme: "Best hat fie die Babrheit gesprochen. 3ch dante Ihnen Gbith. Rim-

mehr darf ich ja fagen, was ich gestern immer mi geblich beteuert habe, ich din unschuldig." Der Untersuchungsrichter griff aux Klingel

Ebith pon Rammorowsty burch einen Diener in surudführen.

"Wie sich die Dinge in jener Mordnacht zugetragen "Teht darf ich es", sagte Lindstett, "ohne den müssen von dem Beibe, das ich wahnstunig lielling dozustehen. Es war am 2. Dezember nat vier Uhr, als ich Fräusen von Kanmorowska leidenicaftlich liebte, auf der Strafe begen hatte fie meine Bewerbung mit Ralte aufget war baber überrascht und beglückt zugleich, außerft liebenswürdig begrüßte. "Bente, lieber fagte fie, "fonnen Gie mir geigen, ob Gie bet Furcht und Tadel find, ob Gie der Ritter fi das geliebte Beib gu erobern weiß." Bit dem Bagner-Denfmal im Tiergarten. Beit un tein Menich ju feben. Gnabigste. antwortete wiffen, mein Leben gehört Ihnen bebingungell bingungslos?", fragte fie mich. – Bedingungell Sie wollen, wenn Sie die Meine werben. glitt über ihre schönen Büge. Gut denn", lad Ehrenwort" — Mein Ehrenwort, gab ich su passen Sie auf", begann sie. Bir sind bet Gesellschaft bei Graf Oldensloh: Sie wissen. will nichts von einer Beirat meinerseits mill folange ich ledig bin, die reichen Revenuen Bermögen bezieht. Seinen Widerstand tönner nur überwinden, wenn wir ihn por eine Tatsache stellen. Entführen Sie mich beule Einen Augenblick stand ich erstaunt. Aber Er Kanundrowskip hatte mein Ehremvort und infolgebessen nichts einwenden. — Sie tonner Sie Mut haben", sagte sie. "Benn die Bolo so geben Sie den Korridor entsang über nachdem Sie im Borbeigeben aus der Garb out und Abersteber genommen naben. Bon führt eine Tur durch einen ichmalen Gang in b pon Fraulein von Oldensloh. An diefer Tur bis ich Sie cufe." Sonifegun

fenneft. ut bee ine Fli f bem m Fro ier Gri

nes ber

emberg.

en: Beu

en Fre

pitten f

Der Eri

mpt bee

und 9

e entro

en Che

bes G e ab.

mi bef

m mür

Teile ein

te fran

fub!

ng und manter

e ftart

mitt fd

en, eini

s. Ma

mori De

moeis en W/crass

Drudoff eben ift iger und erat fibe еплет perlor 21 nin-des De

quartier, 3 recht. 2 Majdine net mar n

pring. An rguy mit traftpol n Sturm tann su und piel tteil der die fich : pi murben ruditellen rme fette le icheiter Richts St.

e, ein weitere nrober icho omie oun be en-Borland ter Sicht bu fentlichen Gr

eins un

em Feftian freichen Lu

fter Buben riter, 27.

pour Bast en ber Gen forig an. e abgemi on Menets inter Wirlin Bergeblich D

m Anguit. arann go h ein nom tmimer mie T Rlingel

Diener in e er bam Augetrage gember # begegne gleich, e, lieber Ritter ! Beit und

ntiporteb

ingung rben. ios id jun ind ben wiffen, eits milennen and fömmen or eine obente in beute in beute in den eine obente in beute in beuten Garb

Bon

ng in Tür s

Gottin ...

Rerfblatt für ben 80. MRai.

4 Monduntergang Per | Mondaufgang mieroans politic in Annochungung politic in in Aduen als Deze perbrannt. — 1840 Maler Beter min Kouen als Deze perbrannt. — 1840 Maler Beter min Kouen als Deze perbrannt. — 1840 Maler Beter min aeft. — 1778 Französischer Dichter Boltaire gest. — Aranzosen unter Daopat besehen Damburg. — 1814 Datis zwischen Frankreich und den Alliierten. — 1914 Deines, der Reformator der Fußartillerie, gest. — the Durchbruchsversuche der Franzosen dei Arras und ernalde werden bluttg abgewiesen. — 1916 Die Bergellazo und Ksiero von den österreichisch-ungurischen ernbett. — Besebung des Rupel-Basies durch deutsche Truppen

Suntelbrit vorbrechenber fünfter Unfturm icheiterte de Gin nachts bei Baugaillon nach ftarfem beriall einfegenber Borftog blieb für bin Geinb ieben Erfolg. In ber Champagne mar weftlich ber ber Artillerietampf lebhaft.

memberg. Dichte Befentliches.

n 26. Mai find 15 feindliche Flieger abgeschoffen am; Leutnant Bog blieb liber ben 30 Gegner Gieger

bem bitlichen Reiegsschauplat und an ber mageen front bei wechselnder Feuertätigfeit in einzelnen mitten feine großeren Rampfhandlungen.

Der Erfte Beneralguartiermeifter : Bubenborff.

Broges Dauptquartier, 28. Dai.

moir Kriegsichauplan.

emi bed Reoupeingen Rapp echt von Boue u. Broifchen und Mement Gree, bet Gullach und beiberfeit ber e entwidelten fich bei guter Gicht beftige Rampfe. itternacht murben mehrere englische Kompagnien son Bntichaete burch Gegenftog gurudgeworfen. en Cherifn und Bullecourt fpielten fich auf beiben bes Genscebaches bis in die Racht hinein beftige e ab. Oft wiederholte Angriffe ber Englander bott an ber Sabigteit unfrer Truppen blutig ge-

mit des benischen R onprinzen. In der Champagne en württembergische und thuringische Regimenter Inle eines Sturmbataillone in frifdem Draufgeben ne frangösische Grabenlinien am Pohlberg und ng jublid von Moronvilliers. Sorgjame Bora und zusammengefaßte Artilleriemirtung bahnten fanterie ben Weg ju bem Erfolge, ber gegen tarte Gegenangriffe behauptet murbe. Der mlitt fcmere Berlufte; über 250 Frangofen murben m, einige Dafchinengewehre erbeutet. Guboftlich autog fauberten Stogtrupps ein aus ben Rampfen Mai in unfrer Stellung bisher verbliebenes

nt bes Generalfeldmaricalle Gerzog Albrecht bon therg. Richts Reues.

Blieger ichoffen 12 feinbliche Flugzeuge und effelballone ab.

bem öftlichen Rriegsichauplat und an der mage-Rront ift die Bage unverandert.

der Erfte Generalquartiermeifter : Lubendorff.

foribauer ber gehnten Jiongofchlacht.

Bien, 26. Mat. Der amtlide Deereebericht melbel und am Monte Canto tobte die ununterbrochene bei Bleinders beftig. Alle Angriffe icheiterten. Am mitten die Italiener in erbittertem Ringen jehr Mutige Berlufte.

en, 28 Mai. Rad bem omtlichen Beeresbe-Ifongotampfe geftern mefentlich nach. bes Bippachtales blieb bas Gefecht beiberfeits fügfener beschräntt. Auf der Rarfthodifiache nach den letten vier beißen Rampftagen ber Angriff in örtliche und zeitlich voneinander tige Einzelvorstöße. Zwei solcher Borftöße hnlicher Stärte murden gestern bei Jamiano igen. heute früh wiederholte der feind in dem daume breimal den Bersuch, unfre Livien zu un. Tapfere steirische und füstenländische frei-Schiffen warfen ihn aber gurlid, mobei ihm bas Bataillon sechs Offiziere und 300 Mann ei Maschinengewehre abnahm. Zu gleicher bei Kostanjeviga eingesetzte italienische Kolonnen in bem Feuer unfrer Batterien gufammen. bie blutigen Berlufte bes Feindes diesmal bie Opfer ber frühern Isonzoschlachten hinaus-Das Borfeld unferer Stellungen ift von Beichen überfat. In Rarnten und an ber front feine Ereigniffe von Belang.

Der U.Boot-Krieg.

wird gemeldet: Reue U-Bootserfolge im Osean, im englischen Kanal und in ber Rord. dr. Reg. To. ben verfentten Schiffen befanden fich u. a. ein an Rablenladung von England, ein Segler mit und ein Segler mit Rafaobutter nach Frank-

Dit Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

WTP Berlin, 26. Mai. (Amtlich.) 1. Durch bie Satigfeit unfrer Unterfeeboote find auf ben

fämtlichen Geetriegeschauplagen weitere 70000 Br.R. T. verfentt motben. Unter ben verfentten Dampfern befand fich der bewaffnete englische Transportbampfer Satlen; unter ben Ladungen ber librigen verfentten Gahrzeuge befanden fich Roble, hanpifachlich Lebensmittel und Fracht-

2. Am 26. Mai bat eines unfrer Unterfeeboote im Atlantifden Ogean ben 6800 Tonnen großen englifden Bilfetreuger Bolain verfenft.

3. Die tuffifche Gerfluuftation Lebara murbe am 24. Mai friihmorgene ausgiebig mit Bomben belegt. Die ftatt fellerngen feindlichen Abmehrbatterien murben burch Bombenabmitfe jum Schweigen gebracht.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Stod holm, 28. Mai. 6 fcmedifche Dampfer murden auf ber Sahrt von Schweden nach Finnland in Beund

Ropenhagen 28. Mat. Giblidi von Bubero murben 6 Gifderfabrjeuge von ben Farie: Infeln von bentichen Unterfeebooten verjenft.

Totio, 28. Mai Rach amtlichen Befamtgaben ift ein japanifdes Beidimaber nach bem Mittelmeet gur Bulfeleiftung für die Entente tommanbiert. Ein anderes japanifches Geichmader ift mit gleichem Brede im flidlichen Atlantifden Ogean tätig.

Phantafie und Birtlichteit.

Rad Berichten bollanbiider Blatter maren bei Blonbs Regiftet (Landon) bis gum 22. Mai 249 verjeutre Ediffe gemeldet. Bis su bemfelben Tage bes Monats April maren nur 210 Schiffe als verloren gemelbet.

Diele aus einwandfreier Quelle ftammende Berechnung ftebt in merlwürdigem Gegenias zu ber Bebauptung des englischen Ministerprafidenten Lloud George in seiner lesten Unterbausrede, wonach die Befampinng er U-Boote immer wirfamer werde, jo daß die Nation sich zu der raschen und beträcklichen Besterung der Lage beglückwünschen könne. Der Minister sügte troubem bir au — benn er ift ein vorfichtiger Mann — das englische Bolt musse noch sparsamer
iem und jedermann musse seine Bflicht tun; dann werde
Deutschlands U-Bootkrieg teiner Erfolg baben. Lloob
George wußte offenbar, was es mit der "Besserurg" der
cage auf sich babe.

Kanadisch-australische Greuel.

Es wird gemeldet, das beionders auftralliche und fanadiiche Truppen erbarmungslos bentiche Gefangene niedermachen. Bon leiten der englischen Oderleitung wird diergegen nicht nur nicht eingeschritten, sondern diese Unmenschiedeit durch entsprechende Bropaganda noch gefördert. Besonders wird die maßlose Rachiucht der Offiziere dervorgeboden, die die Behandlung der Gefangenen vollsommen der Willfür ihrer Mannichaften überkassen. Beseichnend für die Ansicht der Englander, daß das Leben von Kriegsgefangenen politie der Willfür überlassen. Beseichnend für die Ansicht der Englander, daß das Leben von Kriegsgefangenen völlig der Wilfür des Beswingers preisgegeben ist, ist das Berhalten eines Engländers, der am 8. Mai an der Arrasfront gesangen wurde. Er bat darum, daß seine Brieftasche seinem Bruder und sein Geld dem Roten Kreuz überwiesen werden möcken. Mur sein Taschentuch wollte er behalten, um sich damit die Augen bei der bevorstehenden Erschießung versinden zu können. Was für Ereuelgeschichten mögen dem armen Teusel von der Gesangenendebandlung der Deutschen erzählt warden sein! ergablt morben fein!

Miglungene Rechtfertigungeberfuche.

Trop aller Ablengnungsperjuche der französischen Regierung haben die französischen Anweisungen an die Kriegsgesangenen in Deutschland, durch in Lebensmittelpaseten
übersandte Bazillen Seuchen zu entsessen, Explosionen und
Brände berbeizusühren, auch bei den Rentralen Empörung
gegen diese Methode eines zivilisierten Staates bervorgerusen. Um biervon abzulensen, gräbt der Lyoner Funsfarust, vom 25 Mei 10 Uhr pormittags wieder einmal ipruch vom 25. Mai 10 Uhr pormittags wieder einmal bie beutidien Berftorungen im geräumten Gebiet aus. Ihre militariide Rotwendigkeit ift mehr als einmal begrindet, von neutraler Geite, wie auch von dem tampfenden englisch-franzblischen Heere anerfannt. Es erübrigt sich baber, diese mehrsach widerlegte Greuelmelbung nochmals zu dementieren, zuwal diese sich periodisch wiederholenden Meldungen aus der bekamnten Barifer Greuelfabrit stammen, über die sich ielbst französsische Blätter entrüstet baben.

Kleine Kriegspoft. Bien, 26. Dai. Ritter Robn v. Dermannstädten ift gum Stellvertreter bes Kriegsminifters ernannt worben.

Chriftiania. 28. Mai. Der Reinverluft der nor-wegischen Danbeloflotte feit dem 1. Januar beträgt 240 Fabrzenge, mit zusammen 356 000 To. ausschliehlich der ausgebrachten Schiffe und folder unter 100 To.

Bolowet (Böhmen), 28. Dai. In den hiesigen Munitionswe ktatten brach vorgestern ein Brand aus, der zur Explosion
mehrerer Objekte dieser Anlage sührte. Benn auch die Folgen
der Exp'osionen nicht so schwer waren, wie ansangs bestürchtet,
so ergab sich doch, daß eine bedeutende Anzahl in den Werksätten
beschäftigter Personen gerötet, vier verlegt wurden. Die Zahl
der gedorgenen Leichen beträgt dreizehn. Es ist sedoch zu befürchten, daß noch etwa 50 Lote unter den Trümmern zerstörter
Arbeitstedume liegen.

Oertliche und Provinznachrichten.

O Zaubere Milchattung. Bielfach flagt bas Bublifum in den Städten und ebenio auch die Milchandler, daß die ihnen gelieferte Milch nicht immer im besten Zustande sich befindet Es ist ichon vorgesommen, daß ihnen die Milch sauer geliefert worden ist. Das ist natürlich bedauerlich und muß entschieden verdutet werden; aber es in die einen gewisten Grad etfarlich wenn auch nicht verzeihlich. Der allgemeine Leutemangel macht sich bei den Landwirten gerobe auch in der Mildwirtschaft sehr bemerkdar. Weist tag sonst die Wildwirtschaft, wenigstens auf den größeren Gütern in den Danden von Schweizern, sehr amissen vielsach Frauen diese Arbeit besorgen. Diese baben noch nicht aana die nötige Erfahrung. Sie ver-

Reben bie fenblapparafe nicht inimer pflegiich geting in behandein haufig feblt es auch an Soba ober abnlichen Reinigungsnitteln fur die Gefage. Sobann ift die Dilch sumeilen gu lange auf der Babn. Endlich baben bie Sandler faft gar feine Moglichteit, einen Ginfing auf ihre Mildblieferanten ansauuben, weil die Mild ihnen nicht direft sügeht, sondern auf dem Umwege über die kommu-nale Mildlieferungsfielle. Jest, wo die Rube genügend Grünfutter baben und infolgedeffen mehr Milch geben, merden die Mildilieferungen immer wichtiger und ftarter, was die Städte auch ichon besbalb sehr begrüßen, weil andere Rabrungsmittel um jezige Beit versagen. Daber muß man den Landwirten ans herz legen, auf die veinlichte Sauberkeit bei ihrer Mildwirtfcaft gu balten, gumat ba die Beftellgeit ja im allgemeinen schaft zu balten, zumal du die Bestellzeit ja im allgemeinen porüber ist. Die Landwirte baben ja auch ihrerseits unmittelbar einen Borteil davon. Sie bekommen sehr oft die Magermilch zurückgeliesert. Sie klagen heute vielsach, daß die Magermilch ihnen halb verdorben und sauer ins Haus kommt. Das ist die Folge davon, wenn die Moltereien seine gute Bollwilch erhalten. Die Milch ist zur Zeit ein so wichtiges Nahrungsmittel, das auch die kleinste Mei ge vor dem Berderden geschiett werden muß.

Badenburg, 29. Dar. Ueberflutet von golbigem Sonnenichein, durch frifdiem Lufthauch briidender Schmille porbeugend, ift bas Pringftfeft babingegangen. Gelten foon bat fich bas Wetter an beiben Gefttagen gebilten, Die brobenben Gemitter gogen mieber ab und beuchten nut einen gang furgen Strichregen. Bei folch berrlichem Geftwetter gestaltete fich ber Frembenverfeb. bet bem bas faftnachts nagig gemufterte junge Banbe. volt wiederum nicht fehlte, recht lebhaft und die Gifen-babn batte gentigend viel zu tun. Die meiften Menfchen benutten die ichonen Tage ju einem Bang in die betre liche Gottesnatur, Die üppiger noch felten um biefe Beit erftrablte und une reichen Erntesegen erhoffen lafer. Die Mitnehmen von Mundvoreat ift jest bas wichtigfte für jeben, ber eine Reife mit, beshalb mar bas Bulb ber Wanberer ein anbres ale friiber; bepadt mit Tafden, Raftchen, Schachtein und Patetchen ftreiften bie Slus-flügler burch Balb unb Flur. Leiber mußte manch blübender Strauch und Baum bon feinem piachtigen Schmude ablaffen und mancher Salm fnidte unter ben Tritten gebantenlofer Banberer, Die einer Gottesgabe ben hoben Bert, den alles gur Jentgeit bot, nicht guguertennen permogen. Wie ift es nur möglich, bag bie Ermahnungen gur Schonung ber fflur unbeachtet bleiben.

† Das Giferne Areng 2. Rlaffe ift bem Ge-freiten B. Schell, 9. Ramp, bes 2. Raff, Infanterieregimente Rc. 88, Gobn ber Grau S. Schell in Sachen-

burg, verlieben morben. . Raffautifder Stabtetag. Der Borftand bes Raffauifchen Stabtetages befchloß in feiner in Grantfurt abgehaltenen Sigung Die Einberufung bes Raffouifden Stadtetages auf Ende Juni. Die Tagung wird fich ausschliehlich mit Fragen ber Berforgung ber Be-pollerung mit Butter, Milch, Kurtoffeln, Roblen ufm.

Miederhattert, 28. Dai. Dem Erfagreferviften Orto Jung, Cobn bee Rirchenvorftibers Beter Jung von bier, ber bei einem Infanteife Regiment auf bem weftlichen Rriegsichauplate tampft, wurde für Tapfeiteit por bem Geinde Die Beffifche Enpferteitsmebnille verlieben.

Bab Comburg v. d. B., 26 Dai. In einer bring. lich einberufenen geheimen Sigung gab die Stadtverordneten-Berfammlung grundfäglich ihre Buftimmung ju bem ihr bom Dagiftrat porgelegten Berirag iber die Berpachtung bes Betriebes ber Rur- und Babenerwaltung an eine Attiengesellschaft. Da burch öftere Borverhandlungen bie Grage ber Berpachtung auf beiben Seiten ber Bertragschließenben genligend erörtert worben ift, burfte bie endguttige Unterzeichnung bes Bert ages in ben nachiffen Tagen erfolgen.

Frauffurt . M., 26 Dai. 3m Stadelichen Runftinstitut bat eine von 22 Direttoren beutscher Dufeen für Runft und Rulturgefchichte besuchte Berfammlung in der lieberzeugung, daß die Beitumftande und namentlich die Erfahrungen des letten Jahrgehnts einen Berband ber öffentlichen beutschen Kunftsammlungen er-wünscht machen, den Deutschen Museumsbund gegründet. Der Bund setz sich die Forberung musealer Arbeit, sowie die Bertretung ber Pflichten und Rechte ber Mufeumsbeamten im öffentlichen Beben gum Biel. Die Birtfamfeit des Buntes foll fofort beginnen.

Burge Rachrichten.

Durch den Polizeisergeanten Schneider in Altentirchen wurden zwei aus dem Gießener Gesangenenlager entwichene Franzosen seine swei Bergleute, beide verheitratet und Bater zahlreicher noch unversorgter Kinder, dei der Personenbesoderung zwischen Förderschale und Schachtzimmerung gedrückt und sander dade den Tad. — Aus dem Bahnhof in Kastiten Waggon gestohlen. — Eine im Pause des Oberlandesgerichtspräsibenten Ergellenz Spahn in Frank furt a. M. dieser Tage stattgefundene Wohltätigkeits. — Eine im Pause des Oberlandesgerichtspräsibenten Erzellenz Spahn in Frank furt a. M. dieser Tage stattgefundene Wohltätigkeits. Deranstatung zum Besten der Kinststerwohlsahrt ergad einen Reinsertrag von über 10000 Mart. — Eine arme Frau aus Fuld a kam in ein Banernhaus der Umgegend und nahm in einem underdodachteten Augendick zwei Laibe Brot mit. Der Jandwirt bewerte bald den Berlust und eilte der Diedin nach. Als er sie eingeholt hatte, nahm er der Frau einen Und ab, den anderen aber — schenkte er ihr. Rueze Radridien.

hab und Fern.

O Echlecht verpackte Posisiendungen. Die Berpaching bei Bostiendungen, insbesondere Warenproben, nach der Türkei läst häusig recht viel su wünschen übrig; die Sendungen geben infolgebeffen oft beschädigt am Bestitummungsort in der Turkei ein. Das Bublistum wird im eigenen Intereffe gut tun, möglichste Sorgfalt auf daner hafte Berpadung der Sendungen gu verwenden. Die Boft anftalten find angewiesen, mangelbaft beichaffene Sendungen

d Cammlung der Erlebniffe ber gurudgefehrten Mustanddentiden, Das Deutide Mustand-Dinfeum in Stuttgart bat fich entichloffen, Die Erlebniffe, die bie Muslanddeutiden bei ibret Rudtebr in die Deimat gebabt baben, sum Bwed waterer Bearbeitung ju fammeln und burch fie gu geigen, mas beutiche Austandpioniere auch im Rriege der Beimat genutt baben. Es wendet fich an alle Unslandbentiden, an beren Ungeborige und Befannte mil ber Bitte, eingebende Schilberungen mit genauen Angaben bem Dentiden Ausland-Museum Ctuttgart, Abteilung 3. Romgftrage to, autommen ju laffen. Buch die fleinfte Bit te lung ift willfommen.

O Große, ansgedehnte Brauntohlenlager find in Beit. preugen und gwat in ben Rreifen Graubeng, Briefen u. a. erbohrt morden Es foll fich um wertvolle Roble für Induftrie- und Sausbrandamede banbeln. In den Gemartungen Urnolbsborf, Rebben und Daffanten bat nian Tiefen von 70 bis 90 Deter Brauntoblen in einer Dachtigfeit von 4 bis 14 Meter angefroffen. Diebrere Gefellichaften baben bereits in ben Gemartungen Arnolds. dorf, Bergmalde, Briefen, Deutschmalde, Fronau, Rabenborft uftp Welber ermorben.

9 Reiche Stiftung. Der fürglich in Dellerup bei Ropenhagen verftorbene Sausbefiber 3bien bestimmte fein gesamtes Bermogen von 7-8 Millionen Kronen au einem Bermachtnis, beffen Binien altersichwachen Dienstmadchen und Sausbalterinnen, Bripatlebrerinnen und Rrantenpflegerinnen, die feinen Anspruch auf Benfion baben, gu-

@ Die Berpflegung in Der Tiroler Commerfrifde. Der Landwirticafterat von Innsbrud beidlog, im Sinblid auf die augerordentliche Lebensmittelfnappheit pon jeder Anregung guin Befuche bes Landes Abstand gu nehmen, wenn auch sugegeben werben muffe, bag ber Frembenverfehr für Tirol große Bedeutung habe. Ber nach Tirol sur Erholung geben will, muß damit rechnen, daß er nicht ausreichend verpflegt wird. Die Lebensmittelfnappheit dürfte por der neuen Ernte im Anfang August nicht beboben werden fonnen.

6 Deutiche Privatjachten von England verlauft. Nach einer Londoner Meibung wurde die bekannte Kruppiche Jacht Germania, die bei Ansbruch des Krieges als Gast des englischen toniglichen Jachtflubs in Cowes lag, gleichwohl aber beichlagnahmt wurde, jest versteigert und bei der Berfieigerung von dem norwegischen Kapitan Hannivig für 200 000 Mart erworben. Der Rorweger faufte außerdem die gleichfalls von den Englandern beichlagnahmte frühere deutsche Rennjacht "Baula 3".

@ Rahlegewinnung auf Spinbergen. Eine ichmedifche Expedition für Roblegewinnung auf Spigbergen reift bemnachft von Stodholm ab. 3m Commer wirb man auf Spibbergen mit 150 Mann arbeiten; hundert follen dann dort überwintern. Für dieses Jahr rechnet man mit einem Kohleertrag von 2000—3000 Tonnen, für die kommenden Jahre mit bedeutend höberen Ertragen.

@ Die ichtechte ameritanifche Ernte. Gin Stodbolmer Blatt begeichnet auf Grund der amtlichen Berichte bes Landwirtichaftsbepartements in Baffington bie biesjahrigen ameritaniichen Ernteausfichten als bie folechteften der bisherigen Rriegsjahre. Die Erntemenge, die im April noch mit 11,7 Millionen Tonnen veranichlagt worben mar, wird am 1. Dai nur noch auf 10 Millionen be-

Für den Monat Juni

werben Beftellungen auf ben "Ergabler vom Beftermalb" gum Breife von 60 Bf i. ohne Beingerlohn von allen Boftanftalten, ben im Orte verfehrenben Brieftragern unfern Beitungsboten fomie in ber Gefdjafteftelle in Sachenburg jebergeit entgegen genommen.

@ Rleifchnot und Sunde in England. Bie ichlimm es mit bem Fleifdmangel ftebt, geigt bener ale alle Borte folgende Angeige in der Londoner "Times" vom 16. Dat: Dundeliebhaber und Sunbebefiger merden aufgefordert, morgen abend um 8 Ubr möglichit gabireid in einer Berfammlung in der Queens Sall gu ericheinen, um gegen jedwede gefehlichen Mahnahmen enernich au protestieren, ba deren Birlung bente eine vollständige Bernichtung unierer hunde bedeuten murbe.

Bebn Webote für Frauen. Gin ichmedifcher Bhilo lopb veröffentlicht in einem Stodbolmer Blatte gebn Gebote für Frauen; nach feiner philosophischen Auffahung follen nicht beiraten: 1. Frauen, welche tofettieren und felbit erflaren, daß fie nicht tochen, nicht naben und ihr Bett nicht felbit machen tonnen; 2. Frauen, die überhaupt den Daushalt nicht au führen verfteben; 3. Frauen, Die Sunde und Ragen lieben, dagegen die Rinder baffen; 4. Frauen. Die den Bergnugungen nachrennen und nicht verfteben, das Gelb gu iparen; Frauen, die lieber fterben, ale ein nicht modernes Rleid tragen wollen: 6. Frauen, Die mir swei Arten bon Rannern fennen; namlich Salbgotter und Teufel: 7. Frauen, die den ganzen Saushalt den Dienstboten über-loffen wollen; 8. Frauen, die teure Teppiche und alle möglichen Luxusgegenstände faufen, aber den Anfang von Rochgeichteren vernachläffigen; 9. Frauen, die dem Manne Bormurte machen wollen, wenn er fich irgenbeiner pilitifden ober wiffenichaftlichen Tatigfeit mibmen modie; 10 Rede Frau, Die beiraten will, foll fich portiehmen, der Ramerad ihres Mannes gu fein.

Que fteht's mit dem Bier?

Die Löfung nach der Regel nom goldenen Mittelmen

Die Bierfrage wird gurgeit vom Bublifum eifrig erwogen. Das Bier ift dunner geworden, in manden Birtichaften ift guweilen überhaupt feins mehr gu haben. Die Birtsbansbefiger, infonderheit bie Stammtifchgafte find unwirich geworden über die geringe Gute des Bieres. Angftlich befürchten fie, ber Stoff wurde wohl balb ausgeben und ihr geliebter Stammtiich wurde dann in die Luft fliegen, was für sie eine ganz besonders unangenehme Ariegswirkung ware. Die Abstinenten auf der anderen Seite densen Gott sei Dant, wenn nur der Biergenuß endlich einmal eingestellt wurde. Zeht im Kriege wäre das Bier ein Lurus, den man ieden Preis vermeiden musse. Die Gerste wurde viel besier als Grieß und Graupen bem Bolfe porgefest, als mie daß fie als Bier durch die Gurgel gejagt murbe.

Das Kriegsernahrungsamt bat geglaubt, mittleren Beg geben ju muffen. Man fann ein ganges Bolf nicht gur nolligen Enthaltsamteit erzieben wollen, ebenfowenig tann man aber auf diejenigen Rudfict nehmen, benen bas Bier ale einer ber ebeiften und wert-

pollften Benufie ericheint. Im Kontingentsjabe ma Branereien 25 % ibres Triebensbedarfs an 😘 fagt; es find aber pur 12 % geliefert worden. alto gewiß augerordentlich beicheiden. Denn Beer fein Bier befommt, damit werden mobl bi-Leute einverftanden fein; benn die Beiftungen Gront find fo aufreibend und ber Hufentbalt Schütengraben ift vielfach to einformig, daß ma Ariegern einen guten Schlud Bier ab und an in

Burde man das Bier dem Bolfe vollig entgone fo batte man an Gerfte oder Grige nur 8 Gr. Lag und Ropf liefern fonnen. Das ift ficher wenig und murde ale Buidung gur Ernabrung iebt ine Gewicht fallen, denn wir find eben nicht fo weit ausgehungert, daß es bei uns au Gramm groß anfame. Das Ausland murbe m lich noch viel mehr an unfere Musbungerung wenn wir den Biergenug pollig eingestellt hatten dem mare es doch volfswirtichaftlich verhangniso roch mehr Gaftwirte ihren Erwerb und baung Bermogen batten perlieren follen, als bas geidieht. Raturlich ift dos Bier lange nicht met wie im Frieden. Statt 10-12 % Stammmurje es beute mobl nur noch 3-4 %. Alber bafür min einmal im Rrieg. Bebenfalls ift bas B immer gang gut trintbar. Dit anberen leicht lichen Getranten nimmt es das beutige Bier gut auf. Satte man gute Erfatgetrante, to unferem Bolte mabricheinlich auch den Bergicht auf weiteres gugemutet. Im Rrieg bat man mandertei aber für das Bier ift ein Stellvertreter noch nicht e

om gangen fonnen wir den Biertrintern den ipenden, daß wir mit bem Bier bis gur nadiften ! ernte aller Babricheinlichteit nach siemlich burd werden, wenn es auch nicht gang leicht tallen with follten fich die Wirtshausbefucher bafür auch bante weifen und bei Rriegsfpenden und abnlichen Berantal eine offene Dand geigen.

Volks- und Kriegswirtschaft.

Bidlige

roy all indern Wege

Emite

* Glingerin - Abgabe. Es in gur Kenntnie bes be missiteriums gekommen, daß eine Angabl von dumen is Besit geringer Mengen Glingerin besinden, die sie wecht geben möchten, gumal auf eine Freigabe nicht zu recht Diese Firmen werden darunt hingewiesen, das sie de Mengen von Glozerin, die sie treiwillig abgeben wollen Rechnung der Krirgschemisalien Afriengesellichaft an die Hongo Firit u. Co., Bertin O. 17. Mühlenstraße 72. ale konnen. Wegen der Breisiestichung ist eine Regelung m Kriegschemisalien-Afriengesellichaft berdeunführen. Det eichem Unterschied zwischen Forderung und Gebot wei Kriegsministerium die Entscheidung siber den zu gewehm Preis tresten.

* Stoffbrette und Bezugofchein. In Geichaften derfaufer and Bezugsichein, wenn die ange-baufig Bezugsicheine zurüdgewielen, wenn die ange-beinfbreiten nicht vorrätig find. Bie die Berliner bi-fammer mitteilt, muß der Gewerbetreibende ielbit bir p Bezugsichein vermerfte in die vorbandene Stoffmen rechnen. Die verfaufte Stofibreite und Meterzahl mu Berfäufer auf dem Bezugsichein mit Tinte oder In mit dem Bufah "abgegeben" vermerft werden.

Bur bie Schriftleitung unb Angeigen verantwortlid Theobor Rirdbubel in Bachenbura

Um Mittwod), ben 30. Mai 1917, findet der Bertauf von Butter bei ber Bitme farl Lud ftatt und gwar von : 1-2 lihr nachm. an Inh. ber Fettt. mit Rr. 1-125 2-3 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, 126-250 ., 376-Schluß. Dadenburg, ben 29. 5. 1917. "Der Burgermeifter.

Mm 1. Juni biefes Jahres findet eine Biehgahlung ftatt. Aufgenommen werden Pferbe, Rindvieh, Schafe, Schweine, Biegen, Raninchen und Jedervieh. 3ch erfuche, den herren Bahlern bereitwilligft noe Austunft richtig ju erteilen. Wer porfaglich eine Ungeige nicht erstattet ober miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Befangnis bis ju feche Monaten ober mit Beibftrafe bis gu gehntaufend Dart beftraft; auch tann Bieb, beffen Borhandenfein verfdwiegen worden ift, im Urteil "für bem Staate verfallen" erflart werben. Sachenburg, ben 26. 5. 1917. Der Burgermeifter

Um 11. Junt 1917, nachmittags 3 Uhr werden in ber 28 irt.

ein Wohnhaus mit Kolraum und 7 Grundltucke in ber Gemartung Dufdenbach awangemeife verfteigert. Ronigl. Amtogericht Sachenburg.

Grosse Auswahl in Ausichtskarten Patriotische, Künstler und Serienkarten empfiehlt Buchdruckerei Th. Kirchhübel, Bachenburg.

Ackerwalzen Wendepflüge Kultivatoren

empfehlen

C. von Saint George Hachenburg.

Sportklappwagen in großer Auswahl nen eingetroffen.

Karl Baldus, Möbellager hachenburg.

Empfehle in großer Auswahl

Betten und Möbel

Selfel, Tilche, Stühle, Kleiderichränke Küchenschränke, Vertikows, Walchkomoden etc.

in folider Musführung ju mäßigen Breifen.



Dahmaschinen

erftklaffige Marten mie

Ranjer, Teutonia, Phoenix und Freftino

gu billigen Breifen bei gunftigen Bedingungen.

Berth. Seewald, Radenburg.

Große Auswahl in rren-Anzügen

Kragen und Binden. Wilhelm Pickel Inh. Carl Pickel

Bugo Backhaus Uhren- und Goldwaren-Bandlung Bachenburg empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tajchen= und Wanduhren

Wecker" Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen. Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt. ን*ስለተስለተስ*ያ የተመሰው የተመሰው

En fprungfabiger, 14 Monate alter, remraffiger

Lahnbulle pertaufen.

> Bilhelm Gder Bied bei Sachenfrurg.

Rhenser liefert

Phil. Schneider Kräuterlan 6. m. b. D. Sachenburg.

Bezugsscheine A I und BI find ftets porratig in ber

Bruckerel des "Erzähler von Weberwald" in Bacbenburg.

Verlore hat am 2 Pfingitt 1 Portemonnat mit Inhalt. Abzugeben Bennen, Dadenburs

Derjenige, welcher o teiertage meinen in ber evangel. Kirche burg hat mitgeben be fannt und bitte ich Ablieferung.

fomie Mufts Brombcer, Blatter, Biefen Blatter, Lindent

geind Gebr. 21 Dorften . De

Bernfteinfund